



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].  
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:  
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:  
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

**Knobloch, Johann**

**Straßburg, 1509**

**VD16 VD16 W 4382**

**VD18 VD0096124**

So geselschafft ist yn gewerben oder hendeln wie eyner den anderen vmb  
teilunng anlagen mag

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

gemelte  
re. N. bestendē  
mit sey dann vmb  
legungskosten vnnnd scheden.  
fūret. one das er mit dem  
vñ vñnd bege. zu erkennen das der genan-  
te. N. bestendē  
stelle vñnd  
hinfür nichts ausführen soll  
mit sey dann vmb  
aufsehung vñnd genügen beschehen mitt ab-  
legungskosten vñnd scheden.

Ir ordnen setzen vñnd wölken das ein yeder verleyher / Heüser / Scheüren /  
w. Acker weingarten Wisen etc. mag eigener gewalt krafft disz. gesetzes alle  
des bestenders ingefürte habe in dem bestanden güt behalten do mitt die  
mitt außgeführt biß in die ersessen zynse bezalt vñnd außgericht. auch ob das be-  
standen güt durch yn oder seinen vnflyß beschediget were daffelb erstat würde:

¶ Dergleichen ein yeglicher glauber oder Schültherr mag die ingegeben habe sei-  
nes Schuldners in seiner gewarsam behalten biß in bezalung geschicht.

¶ So auch der bestender oder Schuldner an seiner ingefürten oder ingestellten ha-  
be durch den verleyher oder Schültherrē verhindert würde: mag inn ob beschäbe-  
ner form gegen dem Verleyher oder Schültherrē mit enderung der substantz nach  
gestalt der sachtlag fürnehmen. so er die erschinen zynse bezalt. Auch ob durch inn  
oder seinē vnflyß das bestandē güt beschediget vñd erstattet were. Auch do einer  
von genaden vñd mitt vmb gedingten zynse güter vñder handen gehabt hett

### So gesellschaftt ist in gewerbē oder hendlen wie einer den anderē vmb teilung anlage mag. Zi. xii.

**I**ch. N. bring für wider. N. mitt dem hab ich gesellschaftt eines handels oder  
gewerbs gemacht in dem. N. jare. also das wir gelt zūsamē gelegr: Ochsen:  
Schwein: pferd: Dūch. etc. zū kauffen vñnd verkauffen do mitt die zeit vn-  
sers gedinges gehandelt vñnd so vil. N. erobert vñd gewonnen die. N. mein Ges-  
sell zū seinen handen genōmen. Vñd nach dē die zeit vnser gedinges oder gesels-  
schaft ir ende hatt. N. mein gesell dem teil vnser gewins mit gepürt hinderhal-  
ten / vñnd weigert sich des mit zūgeben vnbillich. Bitt vñd beger zū erkennen das  
er mit meinen gepürlichen teil nemlich. N. zū meinen handen stelle vñd kommen  
lasse mittsampt Interesse kosten vñnd scheden. etc.

¶ Dise clag hatt statt wann die zeit der Gesellschaft sich geendet. So aber die zeit  
mitt verschienen vñd etwas erobert were. mag ein yeder der selben gesellschaftt for-  
dern vñ begerē das der gewinn oß erobert habe in gemein gesellschaftt gelegt werd.

¶ Wo aber einer in der gesellschaftt inn seiner handlung vnfleissig oder vnfürsich-  
tig were oder der gesellschaftt gemein güter vnzimlicher weise außlegre oder verthei-  
te: so mögen die andern der selben gesellschaftt denn selben beclagen das gemein güt  
ynzüerwerffen vñd zūuerteilen vnangesehen das die zeit der gesellschaftt noch mit  
verlauffen. do mitt auch die gesellschaftt ab seyn solt.

¶ Ein yeder der gesellschaft m<sup>g</sup>glich so  
ben gelitten hette.

¶ Des gleichen mag ein yeder fordern kosten v<sup>u</sup>nd außgelegt gelt oder wert den er  
der gesellschaft halben gethan hat. Das soll nach geschicklichkeit v<sup>u</sup> ansehe dapffer-  
keit der Person ermessigt werden.

## Werwechselt habe oder g<sup>u</sup>t mitt clag z<sup>u</sup>er- langen. Zi. xvi.

**E**CH. V. bring f<sup>u</sup>rlagende das. V. v<sup>u</sup>nd ich einen wechsel mitt einander ab-  
gered. also das ich im meine schwarz<sup>e</sup> Gramen v<sup>u</sup>mb seinen graen Esel ge-  
ben soll wechsels weyße. Nun hab ich im meinen Gramen ubergeben. aber  
er helt mit seinen Esel vor. v<sup>u</sup>nd wil mir den mitt volgen lassen. Bitt v<sup>u</sup>nd beger z<sup>u</sup>  
erkenn<sup>e</sup> das er mir seine Esel v<sup>u</sup>bergebe v<sup>u</sup> z<sup>u</sup>stelle mit bekerung kosten v<sup>u</sup> schaden

Das dise clag statt hab gep<sup>u</sup>ren sich drey dinge.

¶ Zum ersten das ein geding oder vberkomen gescheen sey z<sup>u</sup> wechselt.

¶ Zum andern: das ein gewisse habe oder g<sup>u</sup>t v<sup>u</sup>mb dz ander werwechselt werde

Zum dritten das der cleger sein habe oder g<sup>u</sup>t dem  
anderen vbergeben hab oder z<sup>u</sup>thun bereit sey.

¶ Wo aber einer die gewechselt habe oder g<sup>u</sup>t mitt m<sup>o</sup>cht stellen o<sup>o</sup> vbergeben. so  
mag der ander clagen v<sup>u</sup>mb Interesse kosten v<sup>u</sup>nd schaden

## ¶ Pfantschafft z<sup>u</sup>erfolgen daruff einer geluh<sup>e</sup> hat mag clag gescheen also. Zi. xvij.

**U**Or v<sup>u</sup>ch et<sup>e</sup>. clag ich. V. gegen. V. dem hab ich gelu<sup>e</sup>en v<sup>u</sup> dargezelt. x. g<sup>u</sup>l-  
den v<sup>u</sup>nd er mir benant v<sup>u</sup>nd versprochen ein. V. pfandes wyße in z<sup>u</sup>stellen  
v<sup>u</sup>nd z<sup>u</sup>u<sup>u</sup>bergeben. weigert sich des v<sup>u</sup>nd helt mir solichs auff wider meyn-  
nen willen. Bitt v<sup>u</sup>nd beger z<sup>u</sup>erkennen das er mir das pfandt instelle. vbergebe  
v<sup>u</sup>nd volgen lasse mittsamt kosten v<sup>u</sup>nd schaden. et<sup>e</sup>.

¶ Item so einer dem andern ein frembde habe oder g<sup>u</sup>t verpfendt oder ingestele  
o<sup>o</sup> vorhyn in ander weyße verflucht hette. mag der selb clager f<sup>u</sup>r sein Interesse koste  
v<sup>u</sup>nd schaden z<sup>u</sup>erlangen.

¶ Item wes auch einer notturfftig<sup>e</sup> oder n<sup>u</sup>tzen kosten auff das pfandt gelegt het.  
temag er fordern v<sup>u</sup>nd behalten.

D